



Dr. Volker Seeger 75 Jahre

Dr. Volker Seeger, Facharzt für Chirurgie aus Donauwörth, konnte am 18. August seinen 75. Geburtstag feiern. 1970 legte der gebürtige Münchner sein Staatsexamen an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ab und promovierte mit dem Thema „Über den Einfluss von Furosemid auf die Restfiltration bei Experimenteller Anurie nach Hämatingerung“. 1971 und 1972 war er als Assistenzarzt im Johanniter Krankenhaus Dierdorf und von 1972 bis 1977 im Stadtkrankenhaus Fürth angestellt. 1977 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie. Später arbeitete der Jubilar viele Jahre als Chefarzt im Kreiskrankenhaus Donauwörth.

Berufspolitisch engagierte sich Dr. Seeger als Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer von 1975 bis 1978 und von 1991 bis 1997. Außerdem fungiert er als Vorstandsvorsitzender der Dr. Wolfbauer-Stiftung in Donauwörth. Diese Stiftung fördert die medizinische Wissenschaft und Forschung und die Weiterbildung junger Mediziner.

Herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Jürgen Binder 70 Jahre

Am 4. Oktober 2016 konnte Dr. Jürgen Binder seinen 70. Geburtstag feiern. Geboren 1946 im mittelfränkischen Erlangen, begann Dr. Binder nach dem Abitur ein Humanmedizinstudium, das er mit dem Staatsexamen im Jahr 1974 beendete. Noch im selben Jahr promovierte Dr. Binder, 1975 erhielt er seine Approbation. Nach Stationen im Städtischen Krankenhaus in Fürth, in Weißenburg und in Lauf an der Pegnitz wechselte Dr. Binder 1978 in das Waldkrankenhaus St. Marien in Erlangen. An der Universitätsklinik Erlangen beendete der Mittelfranke seine Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin im Jahr 1979, wo er viele Jahre lang als Lehrarzt tätig war. Seit 1980 ist Dr. Binder niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin in Erlangen-Eltersdorf. Auch berufspolitisch war Dr. Binder aktiv. Als Delegierter zum Bayerischen Ärztetag von 1987 bis 1994 und von 1999 bis 2012 brachte er sich engagiert in die Berufspolitik ein, zudem war er Mitglied im Ausschuss „Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte“.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem runden Geburtstag, verbunden mit bestem Dank für das berufspolitische Engagement.

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Professor Dr. Dr. habil. Wulf Dietrich 70 Jahre

Seinen 70. Geburtstag feierte Professor Dr. Dr. habil. Wulf Dietrich aus München am 13. September 2016. Nach dem Studium der Medizin in Mainz und München legte der gebürtige Hamburger 1971 das Staatsexamen an der Technischen Universität München (TUM) ab. 1973 erhielt er die Approbation und 1975 promovierte er an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit der Dissertation „Entwicklung und Stand der psychiatrischen Ausbildung von Sozialarbeitern im Ausland“. Von 1975 bis 1978 war Professor Dietrich Assistenzarzt in der Anästhesieabteilung beim Städtischen Krankenhaus München-Neuperlach. Die Facharztbezeichnung für Anästhesiologie erhielt er 1979. Er führt außerdem die Zusatzbezeichnung Bluttransfusion.

1978 begann er seine Tätigkeit als Anästhesist am Institut für Anästhesie beim Deutschen Herzzentrum München. Hier war er maßgeblich an der Planung und dem Aufbau der Abteilung für Eigenblutspende beteiligt, deren Leitung er 1987 übernahm. 2002 verlieh ihm die TUM die Bezeichnung außerplanmäßiger Professor. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind die Transfusionsmedizin, Gerinnungsveränderungen in der Herzchirurgie, fremdblutsparende Methoden, Qualitätssicherung und EDV.

Besonders aktiv engagiert sich Professor Dr. Dietrich in der ärztlichen Berufspolitik als Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer, Abgeordneter zum Deutschen Ärztetag und Mitglied der Delegiertenversammlung des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes München. Er ist außerdem Vorsitzender des Vereins demokratischer Ärztinnen und Ärzte.

Ich wünsche Ihnen alles Gute zum 70. Geburtstag und weiterhin die nötige Energie für Ihr berufspolitisches Engagement!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Karlheinz Engel 70 Jahre

Am 20. September 2016 feierte Dr. Karlheinz Engel aus Hof an der Saale seinen 70. Geburtstag. Er studierte in Köln und an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg Humanmedizin und schloss das Studium 1975 mit dem Staatsexamen ab. 1976 promovierte Dr. Engel und 1977 erhielt er seine Approbation. Danach war er als Stationsarzt in der Klinik Frankenburg in Bad Steben und als Praxisvertreter in einer Allgemeinarztpraxis tätig. Mit seiner Frau

Dr. Volkmar Kretz 75 Jahre

Am 4. Oktober 2016 feierte Dr. Volkmar Kretz aus Sulzbach-Rosenberg in der Oberpfalz seinen 75. Geburtstag. Nach dem Abitur 1961 studierte er Humanmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, legte 1970 das Staatsexamen ab, promovierte und erhielt 1971 die Approbation. Bevor er sich 1973 in einer eigenen Praxis als Allgemeinarzt in Sulzbach-Rosenberg niedergelassen hat, arbeitete Dr. Kretz als Assistenzarzt unter anderem im Kreiskrankenhaus Nittenau und im Kreiskrankenhaus Roding. 1994 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Allgemeinmedizin, außerdem erwarb er die Zusatzbezeichnungen Sportmedizin und Umweltmedizin und die Fachkunde Notarzt/Arzt im Rettungsdienst.

Dr. Kretz interessierte sich besonders für die Auswirkungen der Umwelt auf die menschliche Gesundheit und leitete als Vorsitzender die Bayerische Kommission Medizin-Umwelt-Gesundheit und war Mitglied des Umweltausschusses der Bundesärztekammer. Berufspolitisch engagierte er sich unter anderem im Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), als Delegierter zur BLÄK von 1991 bis 1998, als langjähriger 2. Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Amberg, als Vorsitzender des Bezirksvereins Oberpfalz des Hartmannbundes und als Bundesfinanzausschuss-Vorsitzender des Hartmannbundes.

Mit seinem hohen berufspolitischen Engagement hat sich Dr. Kretz stark für die Interessen der Ärztinnen und Ärzte in Bayern eingesetzt. Dafür herzlichen Dank und alles Gute zum 75. Geburtstag!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Angelika Engel führte er ab 1978 viele Jahre eine Gemeinschaftspraxis in Hof. 1993 erwarb er den Facharzt für Allgemeinmedizin, die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin und die Fachkunden Notarzt/Arzt im Rettungsdienst.

1986 wurde Dr. Engel zum 2. Vorsitzenden des Ärztlichen Kreisverbandes (ÄKV) Hof gewählt und von 1988 bis 2002 war er 1. Vorsitzender des ÄKV Hof. Als Anerkennung für seinen langjährigen Einsatz wurde er zudem zum Ehrenvorsitzenden des ÄKV Hof ernannt. Viele Jahre engagierte sich Dr. Engel intensiv beim Notarzdienst Oberfranken, unter anderem als Leitender Notarzt und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst. Außerdem war er stellvertretender Vorsitzender der Bezirksstelle Oberfranken der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB). Von der Hofer Freimaurerloge „Zum Morgenstern“ wurde Dr. Engel der Humanitäre Förderpreis verliehen.

Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag und vielen Dank für den langjährigen Einsatz in der Berufspolitik und als Notarzt!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Christina Eversmann 70 Jahre

Am 21. September 2016 konnte Dr. Christina Eversmann ihren 70. Geburtstag feiern. Die 1946 geborene Münchenerin absolvierte zunächst eine Ausbildung zur Krankenschwester in Berlin und Lausanne, bevor sie das Humanmedizin-Studium in ihrer Heimatstadt begann. Im Jahr 1978 erlangte Christina Eversmann die Approbation und begann anschließend mit der Weiterbildung zur Fachärztin für Anästhesiologie, die sie 1984 erfolgreich abschloss. Über viele Jahre hinweg war Christina Eversmann im Städtischen Krankenhaus München-Neuperlach beschäftigt, wo die Anästhesistin später auch Oberärztin wurde. Dr. Christina Eversmann war lange Zeit als Notärztin im Rettungsdienst tätig, auch erwarb sie die Zusatzweiterbildung im Bereich der speziellen anästhesiologischen Intensivmedizin.

Seit den 1980er-Jahren engagiert sich Dr. Eversmann auch berufspolitisch, insbesondere als langjährige Abgeordnete zum Deutschen Ärztetag und als Delegierte zum Bayerischen Ärztetag. Von 1995 bis 2003 war sie Mitglied im Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Weitere Ämter waren der Vorsitz im BLÄK-Ausschuss „Niedergelassene und angestellte Ärztinnen und Ärzte“, Mitglied in der „Ständigen Konferenz Ärztinnen“ der Bundesärztekammer und Beisitzerin im Landesverband des Marburger Bundes. Aktuell betreut

Dr. Eversmann die Ombudsstelle für Weiterbildungsfragen der BLÄK.

Liebe Frau Kollegin Eversmann, herzlichen Glückwunsch zu Ihrem runden Geburtstag, den ich mit meinem Dank für Ihr berufspolitisches Engagement verbinde.

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Professor Dr. Dr. Christoph Clemm 65 Jahre

Am 22. September 2016 konnte Professor Dr. Dr. Christoph Clemm seinen 65. Geburtstag feiern. Professor Clemm wurde 1951 in Planegg geboren, studierte nach dem Abitur Humanmedizin in München und beendete die Ausbildung im Jahr 1977 mit seiner Approbation und Promotion. Anschließend begann er seine Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin im Münchner Klinikum Großhadern, die er 1985 erfolgreich abschloss. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Internist erwarb Professor Clemm die Schwerpunktbezeichnungen Hämatologie und internistische Onkologie sowie die Zusatzbezeichnung Transfusionsmedizin. Im Februar 1988 wurde Professor Clemm nach Abschluss eines Habilitationsverfahrens die Lehrbefähigung für das Fach Innere Medizin zuerkannt. Im April desselben Jahres wurde er zum Privatdozenten an der Ludwig-Maximilians-Universität München für das Fachgebiet Innere Medizin benannt. In der Folgezeit nahm Professor Clemm eine Stelle in der Onkologischen Klinik in Bad Trissl an. Bei der Klinik handelt es sich um eine Einrichtung zur Akutversorgung von onkologischen Patienten, die mit dem Tumorzentrum München sowie den Münchner Universitätskliniken und den Städtischen Kliniken kooperiert. Im Jahr 1994 wurde Professor Clemm die Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ verliehen. Als Leitender Chefarzt verließ Professor Clemm die Klinik im Jahr 2001 und ließ sich in München in einer onkologischen Praxis nieder. In der Zeit von 1987 bis 1994 war Professor Clemm Delegierter zum Bayerischen Ärztetag und engagierte sich als Mitglied im Hochschulausschuss der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Weiter übernahm Professor Clemm das Amt des 1. Vorsitzenden des Berufsverbandes Deutscher Internisten, Bezirksverband Oberbayern.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem runden Geburtstag und meinen Dank für Ihr berufspolitisches Engagement.

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Hubert Prentner 65 Jahre

Am 18. August 2016 konnte Dr. Hubert Prentner seinen 65. Geburtstag feiern. Dr. Prentner wurde 1951 im unterfränkischen Sulzbach geboren. Nach dem Abitur begann er sein Humanmedizinstudium und erlangte 1980 seine Approbation als Arzt. Ein Jahr später legte er seine Promotion ab und begann seine Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin, nach deren Abschluss er sich im Jahr 1990 in einer Gemeinschaftspraxis niederließ. Bis heute ist er als Allgemeinarzt auf dem Land tätig, zuletzt unterstützt von seinem Sohn.

Im Laufe seiner ärztlichen Tätigkeit erwarb Dr. Prentner die Zusatzbezeichnungen Betriebsmedizin und Sportmedizin und wirkte im Rettungsdienst mit. Auch berufspolitisch war der Unterfranke aktiv. Der engagierte Allgemeinarzt ist seit den 1990er-Jahren Delegierter zum Bayerischen Ärztetag und war mehrfach Abgeordneter zum Deutschen Ärztetag. Von 2003 bis 2013 war Dr. Prentner Mitglied des Vorstandes der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Mehr als 20 Jahre vertrat er vor Ort als 1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Aschaffenburg-Untermain seine Mitglieder und war Ansprechpartner für Verbände und die Politik. Auf Bundesebene vertrat Dr. Prentner die BLÄK in der Deutschen Akademie für Allgemeinmedizin im Jahr 2008.

Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag und vielen Dank für das Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung.

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Hendrik Sager, Klinik für Herz- und Kreislauferkrankungen am Deutschen Herzzentrum München der Technischen Universität München, wurde mit seiner Arbeitsgruppe für einen neuen Therapieansatz zur Infarkt-Vorbeugung, der unter Einsatz von Nanopartikeln den Entstehungsprozess der Herzkranzgefäßverengung, die Arteriosklerose, unterbindet, mit dem Uta und Jürgen Breunig-Forschungspreis 2016 ausgezeichnet.

Preise – Ausschreibungen

Berliner Gesundheitspreis 2017

Der bundesweit ausgeschriebene Preis (Dotation: 50.000 Euro) wird seit 1995 alle zwei Jahre